

[GN-Online](#) > [Startseite](#) > [Nachrichten](#) > [Grafschaft](#) > Reformation: Grafschaft startet ins Feierjahr

02.11.2016, 10:12 Uhr

☆☆☆☆

Reformation: Grafschaft startet ins Feierjahr



Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der voll besetzten Alten Kirche in Nordhorn feierten die Christen in der Grafschaft den Auftakt der Feierlichkeiten zum 500. Jahrestag der Reformation. Fotos: Westdörp

Bild 1/3

Von Gerhard Herrenbrück

Superintendent Brauer würdigte in Nordhorn die großartige sprachschöpferische Übersetzung der Bibel durch den Reformator Luther. Ein ökumenisches Team gestaltete den Gottesdienst, bei der das Verbindende betont wurde.

Nordhorn. Mit einem Festgottesdienst am Abend des Reformationstages in der voll besetzten Alten Kirche in Nordhorn erinnerten die Christen in der Grafschaft Bentheim an Luthers Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 und eröffneten zugleich das Jahr des Reformationsjubiläums 2017. Dabei stand die Lutherbibel 2017 ganz im Mittelpunkt.

Es gehört unter den Christen in Nordhorn seit vielen Jahren zur guten Tradition, dass der Reformationsgottesdienst in der Alten Kirche in ökumenischer Gemeinschaft gefeiert und reihum von Predigern aus allen Gemeinden, evangelischen wie katholischen, geleitet wird. Nach heutigem Verständnis wird in der Besinnung auf die Reformation nicht das Trennende, sondern das Verbindende betont.

Der Reformationstag darf und will keine Feier der Spaltung sein. In diesem Geist war der Gottesdienst von einem „ökumenischen Team“ aus den lutherischen, katholischen, reformierten, altreformierten Gemeinden und der Baptistengemeinde gestaltet worden. Es wirkten mit: Fenny van Remmerden, Pastor Hanno Sommerkamp, Jürgen Veldboer, Pastor Lothar Heetderks, Julia Hensenborg, Pastorin Christa Olearius sowie Pastor Bernd Brauer.

In diesem Jahr war der Reformationstag der Auftakt zum Reformationsjubiläum 2017. In ihrer Begrüßung stellte Fenny van Remmerden fest, dass mit dem heutigen Tag das „Feier-Jahr zur Reformation so richtig beginnt“. Und zu den herausragenden Ereignissen am Beginn dieses Jubiläumjahres gehörte die Übergabe der revidierten Luther-Bibel 2017, die seit wenigen Tagen anlässlich der Frankfurter Buchmesse auch in den Buchhandlungen zu haben ist (die GN berichteten).

Im Gottesdienst in der Alten Kirche unter der Leitung von Pastor Dr. Bernd Brauer, Superintendent des lutherischen Kirchenkreises Emsland-Grafschaft Bentheim, stand die neue Luther-Bibel im Zentrum – wortwörtlich: mitten in die Blickachse an das Ende des Mittelgangs gestellt, unübersehbar beim Eintritt in den Kirchenraum. Bei der Schriftlesung wurde sie mit dem für Luther entscheidenden Text Römer 3, 21–28 liturgisch in Gebrauch genommen. Und auch in der Predigt über diesen Text stand sie im Zentrum: Der Superintendent würdigte anhand anschaulicher Beispiele Luthers großartige sprachschöpferische Übersetzung. Nicht immer sei er wortwörtlich am Urtext geblieben, aber gerade seine Zusätze und Veränderungen hätten den eigentlichen Sinn freigelegt, etwa in der Hinzufügung des „allein“ beim entscheidenden Vers für seine reformatorischen Entdeckung „allein durch den Glauben“.

Neueste Top-Themen



Viele schöne Erinnerungen ans „Movie“-Kino



Nachruf zum Tode von Heinz Hehenkamp



ASC wartet seit 2010 auf Turniersieg



Streit um Grabhügel am Steeneberg in Uelsen



Zwei Nordhorner Firmen gehen nach Lohne

+++ Ticker +++

- 10:08 J.K. Rowling arbeitet an zwei neuen Romanen
- 10:06 Tui übernimmt Last-Minute-Anbieter L'Tur komplett
- 09:54 Kinder von Kommode erschlagen: Ikea einigt sich mit Familien
- 09:50 Stegner: Unions-Rufe nach Transitzone
Stammischgeschwätz
- 09:14 Elf Tote bei Überfall auf Parlamentarier in Kabul

Heute meistgelesen



Zwei Nordhorner Firmen gehen nach Lohne



Höhere Steuern für gefährliche Hunde?



Streit um Grabhügel am Steeneberg in Uelsen



Jugendauswahl sichert sich den Gruppensieg



Hof Blekker in Uelsen baut Wohnanlage und Hostel

Neue Leserkommentare

- Streit um Grabhügel am Steeneberg in Uelsen
2 Kommentare | 09:12 Uhr | Kuzzorra
- Europa fahndet nach Verdächtigem Amri
1 Kommentar | 09:10 Uhr | Projekt Gold
- Zwei Nordhorner Firmen gehen nach Lohne

Zuvor hatte Brauer in seiner narrativ angelegten Predigt eine kiloschwere und ziemlich ramponierte Bibel aus dem Jahr 1688 hochgestemmt, die 1945 den Treck einer Flüchtlingsfamilie aus Ostpreußen mitgemacht hat und von der Mutter als kostbarster Besitz vor der Roten Armee versteckt gehalten wurde. Nur der Silberbeschlag musste versetzt werden, um Lebensmittel kaufen zu können: „Das Wort Gottes hat uns ernährt“.

Brauer forderte die Zuhörer auf, Luthers Sprache nicht museal zu behandeln, sondern das Wort Gottes in seiner sich ändernden menschlichen Gestalt wahrzunehmen. In diesen Prozess gehöre auch die revidierte Luther-Bibel 2017.

Auf die Predigt des Evangeliums von der Rechtfertigung des Sünders allein durch den Glauben gab die Gemeinde die Antwort im Beten und im Singen, das durch den engagiert blasenden lutherisch-reformierten Posaunenchor unter der Leitung von Stephan Klein begleitet wurde. Die Reformationshymne „Ein feste Burg ist unser Gott“ erklang gleich zweimal: als Lobgesang der Gemeinde zu Beginn und als Instrumentalimprovisation zum Schluss.

Luther war nicht nur der einzigartige Bibelübersetzer, sondern auch der Schöpfer des ersten Gesangbuchs der Protestanten. Auch die Freude am Singen gehört zu den Wirkungen der Reformation. Und auch hier stand der Laute spielende Reformator und Liederdichter an der Spitze der Bewegung und rief mit dem Gemeindegesang unter seinen Anhängern ein Wir-Gefühl hervor, das im Reformationsgottesdienst in der Alten Kirche zu spüren und zu hören war.

Das Jubiläumsjahr bietet ein überaus reiches Veranstaltungsprogramm. Gesamtüberblick im Netz unter: [Zentraler-VA-Kalender_EKD.pdf](#).

GN-Empfehlung: die drei nationalen Sonderausstellungen: 1) „Der Luthereffekt“ (Berlin ab 12. April 2017); 2) „Luther! 95 Menschen – 95 Schätze“ (Wittenberg ab 13. April); 3) „Luther und die Deutschen“ (Eisenach/Wartburg ab 3. Mai).

Artikel zum Thema

- Neue Lutherbibel kehrt zu gewohnter Sprache zurück
- Maria von Wietmarschen hat ein „Double“

(c) Grafschafter Nachrichten 2016. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Grafschafter Nachrichten GmbH & Co. KG.

Diesen Artikel

bewerten



weetersagen



sichern



empfehlen



Die Meinung unserer Leser

0 Leserkommentare

Schreiben Sie einen Kommentar, Synodalverband Grafsch. Benth. Ev.-ref. Kirche

Bitte beachten Sie die Richtlinien für Leser-Kommentare.

Nicht freigeschaltet werden Kommentare insbesondere dann, wenn sie aus Sicht der Redaktion ganz oder teilweise beleidigen, diskriminieren, verleumden oder drohen.

Ihr Name

Ihre E-Mail

Ihr Kommentar

Verbleibende Zeichen:

Mehr aus diesem Ressort

1 Kommentar | 08:20 Uhr | Karla Kolumna

■ Hof Blecker in Uelsen baut Wohnanlage und Hostel
9 Kommentare | 23:34 Uhr | Befangenheit

[mehr...](#)

Soziale Netzwerke



Notfalldienste



Wichtige Adressen und Telefonnummern

Grafschaft-Wetter



Aktuelle Vorhersage, Regenradar & mehr

Lesermeinung



Aktuelle Umfragen und Leserkommentare

GN-Dossiers



Berichte zu wichtigen Themen im Überblick

Umfrage

Sind höhere Steuern für "Kampfhunde" berechtigt?

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

899 abgegebene Stimmen

E-Paper



Jugendmagazin



Schüttorferin Paulina Pypłacz tanzt weltweit